

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Einleitung	15

I. HAUPTTEIL: DIE PROBLEMLAGE

1. Kapitel: Was ist religiöses Leben?	20
2. Kapitel: Der Schwund an religiösem Leben in der Gegenwart	23
3. Kapitel: Die Gründe für den Schwund an religiösem Leben	24
a) Die Säkularisation	24
b) Die Organverkümmerng	24
c) Das Pendelgesetz in seiner Anwendung auf die Theologie	25
d) Das Sprachproblem	27
4. Kapitel: Der Stellenwert des religiösen Lebens	30
a) Aussagen der Bibel	30
b) Aussagen der Theologie	31
c) Aussagen des Kirchlichen Lehramtes	33

II. HAUPTTEIL: DIE BILDUNG ZUM CHRISTEN IN DER SICHT KATHOLISCHER THEOLOGIE

1. Kapitel: Der Zusammenhang zwischen einer Theologie der Bildung und der religiösen Erziehung ...	36
---	----

2. Kapitel: Bildung und Bildungssubstanz	38
a) Der Begriffsinhalt des Wortes Bildung	38
b) Die Bildungssubstanz	39
c) Die Entfaltung der Bildungssubstanz	42
d) Fremdbildung und Selbstbildung	42
1. Die Beistellung von Impulsen	43
2. Führung zur Kritikfähigkeit bezüglich der Impulse	44
3. Vermittlung eines gültigen, realistischen und werterfüllten Bildungszieles	46
 3. Kapitel: Gottebenbildlichkeit – Die Bildungssubstanz des Menschen	48
a) Analyse des Begriffs „Gottebenbildlichkeit“	48
b) Worin besteht die Gottebenbildlichkeit?	50
1. Nach den Aussagen der Schrift	50
2. In der theologischen Reflexion	51
3. Im existentiellen Denken der Gegenwart	52
 4. Kapitel: Die erbsündliche Schädigung der Bildungs- substanz	55
a) Das Widersprüchliche in der Schöpfung	55
b) Autonomie als Urversuchung und Ursünde	57
c) Die Folgen der Ursünde	59
d) Die erbsündliche Gestörtheit im menschlichen Seelenleben	61
 5. Kapitel: Die Verwirklichung der Gottebenbildlichkeit durch Jesus Christus	63
a) Ausführung des Schöpfungsplanes	63
b) Die Aussage der Wachstumsgleichnisse über die Herrschaft Gottes	65
c) Zusammenfassender Überblick über die Verwirklichung des gottebenbildlichen Menschen ...	66
d) Das Wirken Christi am Einzelmenschen im Lebensvollzug der Kirche	67
1. Die Heilsverkündigung	69
2. Die Antwort des Menschen auf das Wort Gottes	70
3. Gewissensbildung	71

4. Meßerziehung	72
5. Sakramentenerziehung	74
6. Marienverehrung	75

III. HAUPTTEIL: METHODISCHE PRINZIPIEN DER RELIGIÖSEN ERZIEHUNG

1. Kapitel: Die Träger der religiösen

Erziehung	78
a) Einzelpersonen	78
b) Gruppen	81
c) Der Religionslehrer	83
d) Die Funktion des Religionsunterrichtes im Erziehungsgeschehen	84

2. Kapitel: Glaubenserziehung 87 |

a) Der Stellenwert der Glaubenserziehung	87
1. Der Glaube als Heilsbedingung	87
2. Zusammenhang zwischen Glaubenserziehung und Sakramentenerziehung	88
b) Definition des Glaubens	90
1. Das Objekt des Glaubensaktes	90
2. Das Organ des Glaubensaktes	92
3. Glaube als Erkennen	93
4. Die eingegossene Tugend des Glaubens	94
c) Die Durchführung der Glaubenserziehung	95
1. In der frühesten Kindheit	96
2. Im Kindergartenalter	99
3. Im Schulkindalter	108
4. In der Reifezeit	122

3. Kapitel: Gebetserziehung 136 |

a) Die Gebetskrise der Gegenwart	136
b) Begriffsbestimmung des Gebetes	138
c) Erläuterung der Definition des Gebetes	139
1. Gotteserfahrung als Grundlage des Betens	139
2. Die Organe des Betens	139
3. Das Subjekt des Betens	140

d) Die Notwendigkeit des Betens und der Gebets- erziehung	140
1. Gebet und religio	141
2. Gebet und Glaube	142
3. Gebet und Agape	143
4. Die Faktoren der Gebetserziehung	144
e) Gebetserziehung in den einzelnen Altersstufen	146
1. In der frühen Kindheit	146
2. Im Schulkindalter	154
3. In der Reifezeit	169
4. Kapitel: Gewissensbildung	175
a) „Gewissen“ – Begriffsbestimmung	175
b) Die Notwendigkeit der Gewissensbildung	177
1. Neuentdeckung der Mündigkeit des Gewissens ...	177
2. Die Gefahr der Verkümmernng des Gewissens ...	178
3. Gewissensbildung und menschlicher Selbstwert ..	181
c) Inhalte der Gewissensbildung	182
1. Funktionstüchtigkeit	182
2. Gewinnung gültiger Normen	184
3. Theonomie des Gewissens	186
d) Methodik der Gewissensbildung in den einzelnen Altersstufen	188
1. In der frühesten Kindheit	188
2. Im Kindergartenalter	192
3. Im Schulkindalter	199
4. In der Reifezeit	204
5. Kapitel: Meßerziehung	214
a) Theologische Vorbesinnung	214
1. Unterscheidung zwischen Meßerziehung und Kommunionerziehung	214
2. Die Eucharistie als Lebensprinzip des „neuen Menschen“	215
3. Die Eucharistie als Lebensprinzip der Kirche ...	217
b) Führung zum Verständnis der Eucharistie	218
1. Wandlungen im Eucharistieverständnis	220
2. Mahl und Opfer in der Verkündigung	221
3. Messe als Eucharistie	225
4. Messe als Fest	226

c)	Führung zum Mitvollzug der Eucharistie	228
1.	Begründung des Mitvollzuges	228
2.	Mittelbare Anleitung zum Mitvollzug	229
3.	Unmittelbare Anleitung zum Mitvollzug	232
d)	Die Erfüllung der Sonntagspflicht	236
1.	Das Gebot und seine Berechtigung	237
2.	Die Führung zur Erfüllung der Sonntagspflicht ...	238
6. Kapitel:	Sakramentenerziehung im allgemeinen	245
	Religionspädagogische Bedeutung der Sakramente	245
1.	Christi Heilshandeln an einzelnen Menschen	245
2.	Die Bedingungen für das Wirksamwerden der Sakramente	246
7. Kapitel:	Tauferziehung	248
a)	Die Nachholung des „opus operantis“	248
1.	Die Disposition	249
2.	Der Nachvollzug des Ja zur Taufe	251
3.	Die Mitwirkung mit der Taufgnade	253
b)	Tauferziehung bei Ungetauften	254
8. Kapitel:	Kommunionerziehung	257
a)	Meßpflicht und Kommunionempfang	257
b)	Die Disposition für den Kommunionempfang	258
1.	Die entferntere Disposition	258
2.	Die nähere Disposition	259
c)	Der rechte Empfang des Sakramentes	264
d)	Die Mitwirkung mit der sakramentalen Gnade	266
e)	Methodische Einzelfragen	268
1.	Die Erstkommunion	268
2.	Die Schulkommunion	272
9. Kapitel:	Firmerziehung	275
a)	Theoretische Grundlegung	275
1.	Aussagen der Theologie und des Kirchlichen Lehramtes	275
2.	Religionspädagogische Schau der Firmung	277
b)	Das „opus operantis“ bei der Firmung	278
1.	Die Disposition	278
2.	Der rechte Empfang der Firmung	280
3.	Die Mitwirkung nach empfangener Firmung	281

c) Methodische Hinweise	284
1. Das Firmalter	284
2. Die Firmvorbereitung	286
3. Der Firmpate	287
10. Kapitel: Erziehung zum Bußsakrament	289
a) Voraussetzungen zur Erörterung der Frage	289
1. Alarmierende Entwicklung der Beichtpraxis	289
2. Die Beichtkrise und die ersten Andeutungen einer Überwindung dieser Krise	291
3. Aussagen des Kirchlichen Lehramtes zur Beichtreform	293
4. Das Problem der Andachtsbeichte	293
b) Das „opus operantis“ beim Bußsakrament	296
1. Die Disposition für das Bußsakrament	297
2. Die unmittelbare Beichtvorbereitung	305
3. Der Sakramentenempfang selbst	309
c) Die Erstbeichte	315
1. Die Problemlage	315
2. Das „opus operantis“ bei der Erstbeichte	316
11. Kapitel: Die Erziehung zu den Sakramenten der Ehe, der Priesterweihe (Ordensprofeß) und der Krankensalbung	320
a) Das Sakrament der Ehe	320
b) Das Sakrament der Priesterweihe und die Ordensprofeß	323
c) Das Sakrament der Krankensalbung	326
12. Kapitel: Die Marienverehrung	329
a) Der Stellenwert der Marienverehrung	329
1. Abstufungen in der Wichtigkeit der einzelnen Formen des religiösen Lebens	329
2. Die in der Marienverehrung liegenden Werte ...	330
b) Marienverehrung in den einzelnen Altersstufen ...	332
1. In der frühen Kindheit	332
2. Im Schulkindalter	333
3. In der Reifezeit	335
Abkürzungen	337
Anmerkungen	338